

Handlungskonzept Demographischer Wandel im Landkreis Neuwied

- Kreistagssitzung -

Neuwied, den 26. Mai 2008

Geographisches Institut der Universität Bonn

Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt

Dipl.-Geogr. Lars Wiesemann



Demographischer Wandel – Ein Thema der Zeit



Handlungskonzept „Demographischer Wandel im Landkreis Neuwied“

Auftrag:

Erarbeitung eines Handlungskonzepts zur Gestaltung des demographischen Wandels im Landkreis Neuwied

Arbeitsschritte:

- **Modul I: Analyse vorhandener Bevölkerungsprognosen**
- **Modul II: Stärken- und Schwächenanalyse**
 - **Wirtschaft und Arbeitsmarkt**
 - **Soziale Infrastruktur**
 - **Bildung**
 - **Wohnungsmarkt**
 - **ÖPNV/Mobilität**
- **Modul III: Zukunftswerkstatt**
- **Modul IV: Handlungsempfehlungen und Best-Practice-Beispiele**

Einbeziehung regionaler und überregionaler Akteure

Zukunftswerksatt:

23. November, Kreismuseum Neuwied

- > Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Planung
- > Diskussion in fünf Arbeitsgruppen zu Herausforderungen u. Handlungsansätzen

Abschlussveranstaltung:

18. Januar, Alte Schule Dierdorf

- > Darstellung erster Handlungsempfehlungen
- > Vorstellung von regionalen und überregionalen Best-Practice-Beispielen



Ergebnisse der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung

Nach allen drei Varianten ist ein Bevölkerungsrückgang zu erwarten (zw. -3,3 % und -9,6 %)

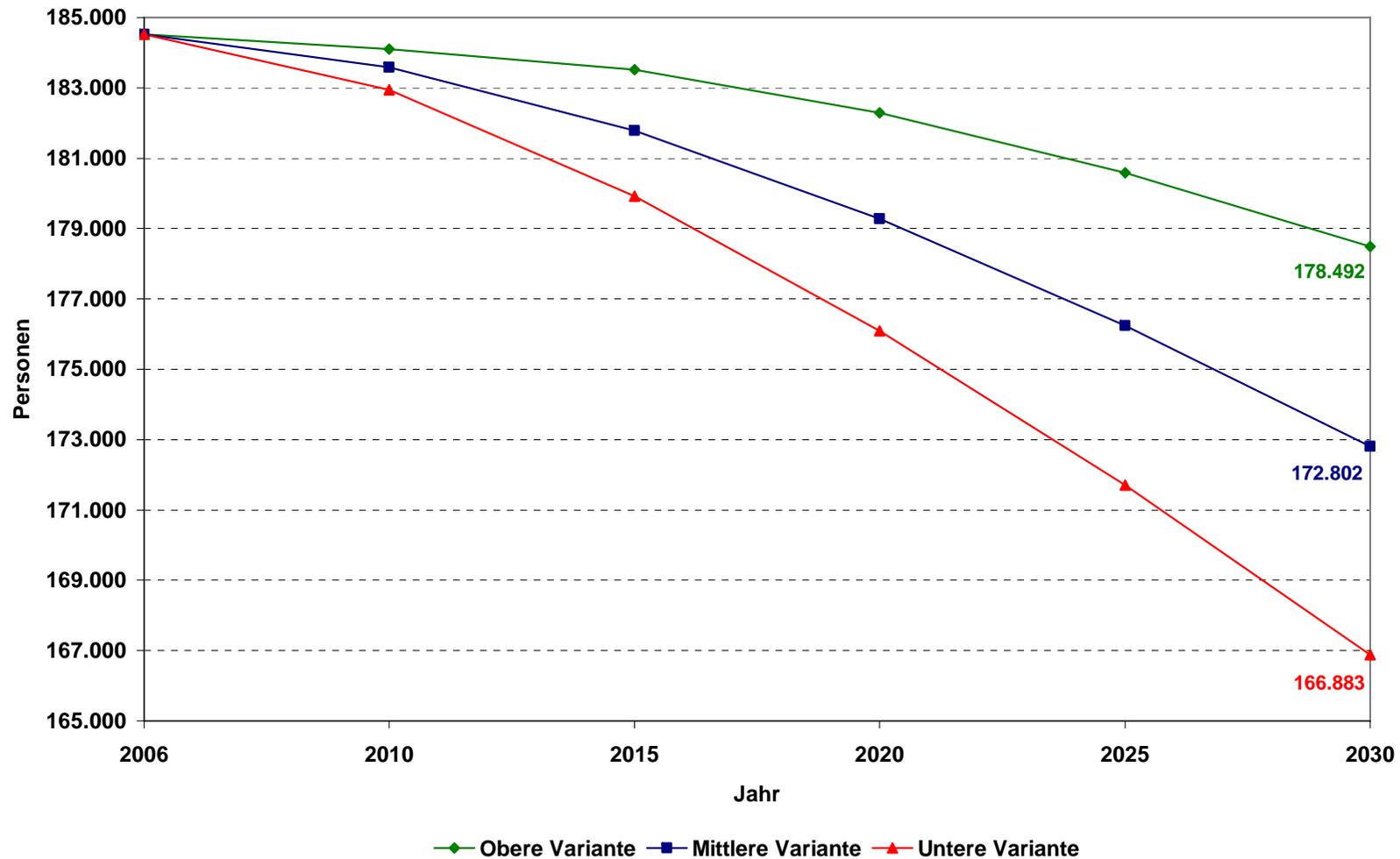


Abb. 1: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Neuwied 2006 bis 2030

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Ergebnisse der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung

Krippenkinder: Abnahme erst ab 2015

Kindergartenkinder: Deutliche Abnahme bis 2010, dann wieder ab 2015

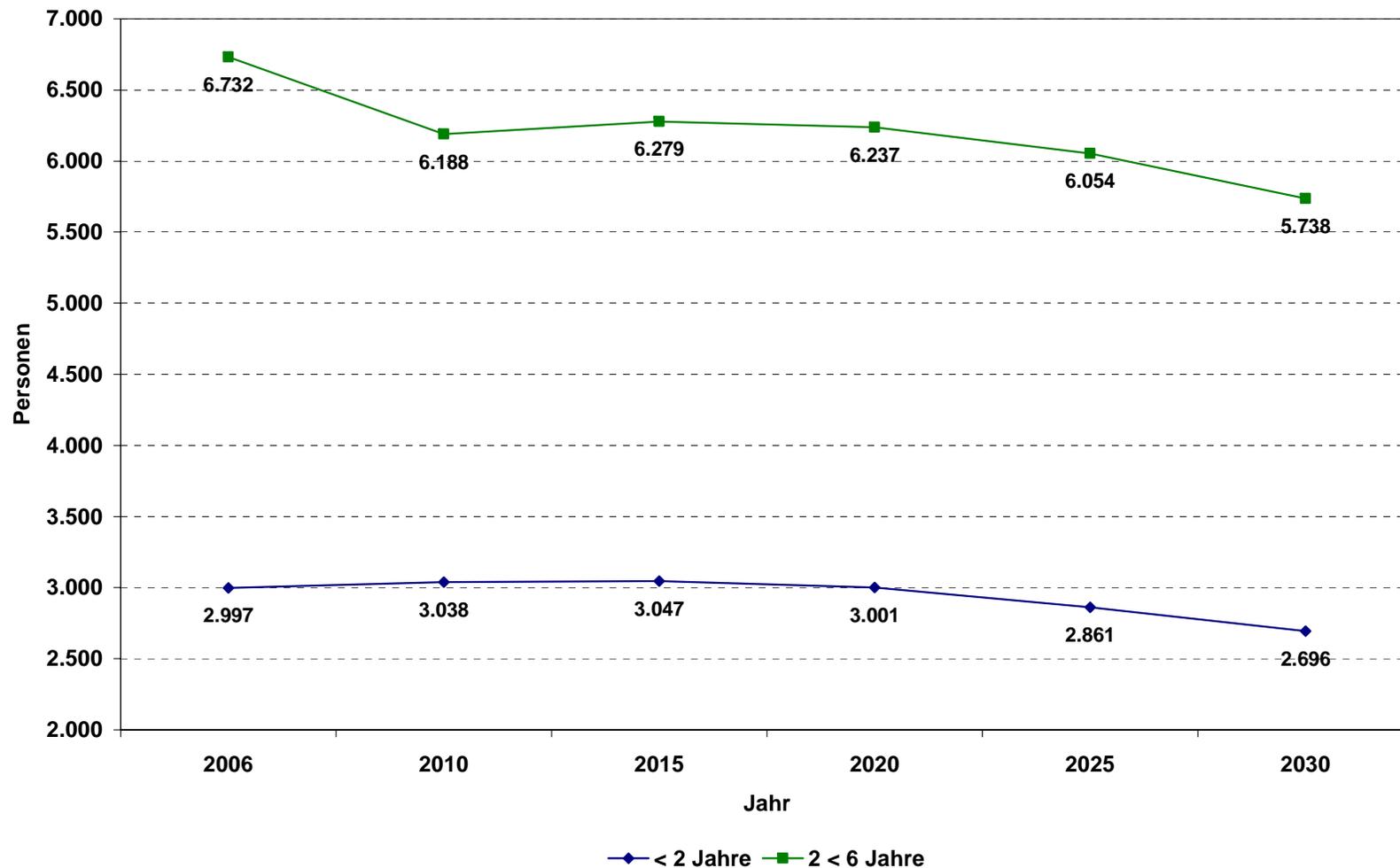


Abb. 2: Entwicklung der der Zahl der Kinder im Vorschulalter im Landkreis Neuwied 2006 bis 2030 - Mittlere Variante -

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Ergebnisse der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung

Deutliche Abnahmen bei den Schülerpotentialen für Grundschule (-23 %),
Sekundarstufe I (- 24,5 %) und Sekundarstufe II (- 27 %)

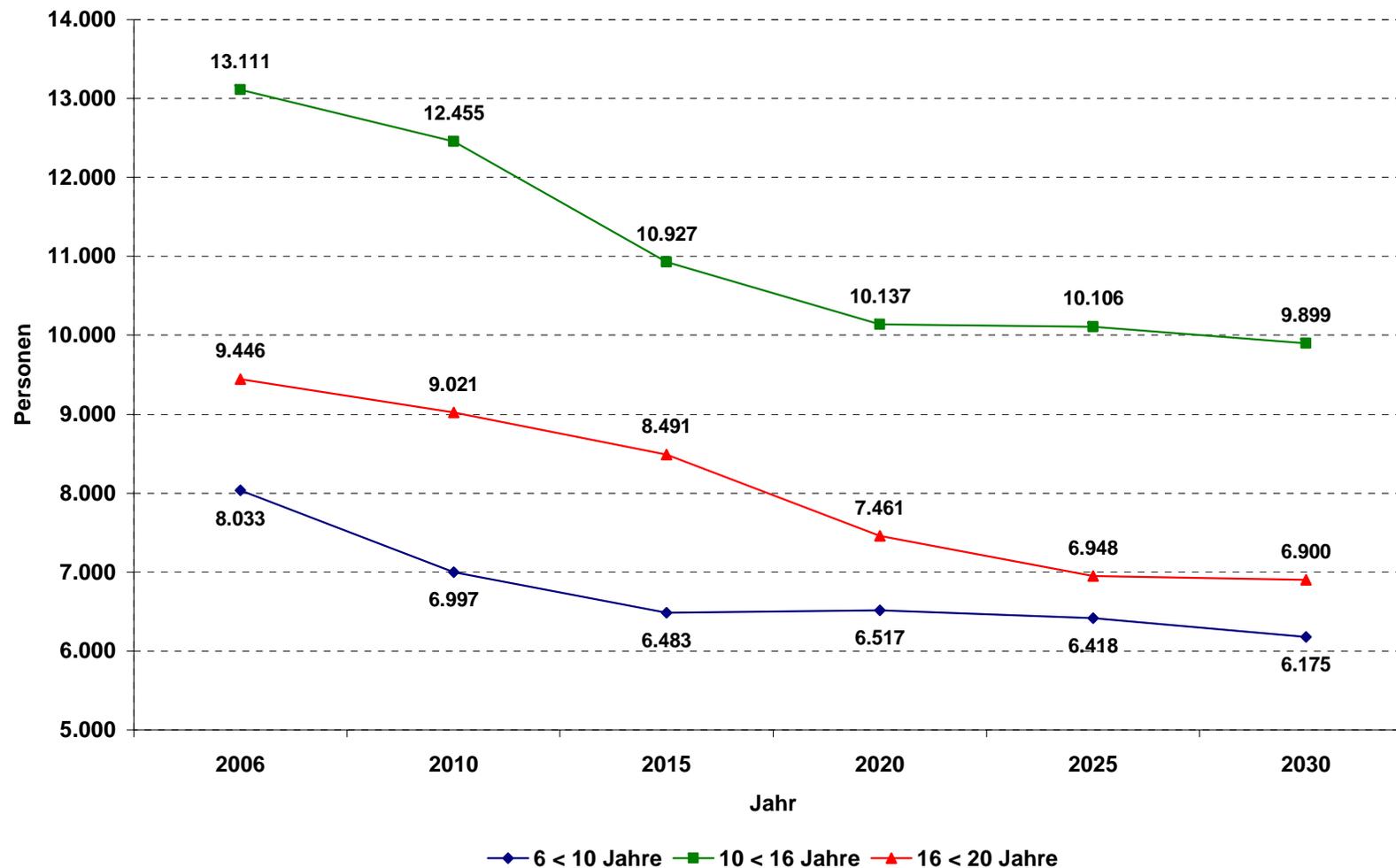


Abb. 3: Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen im Schul- und Auszubildendenalter im Landkreis Neuwied 2006 bis 2030 - Mittlere Variante –

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Ergebnisse der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung

Rückgang und Alterung der Bevölkerung im Erwerbsalter

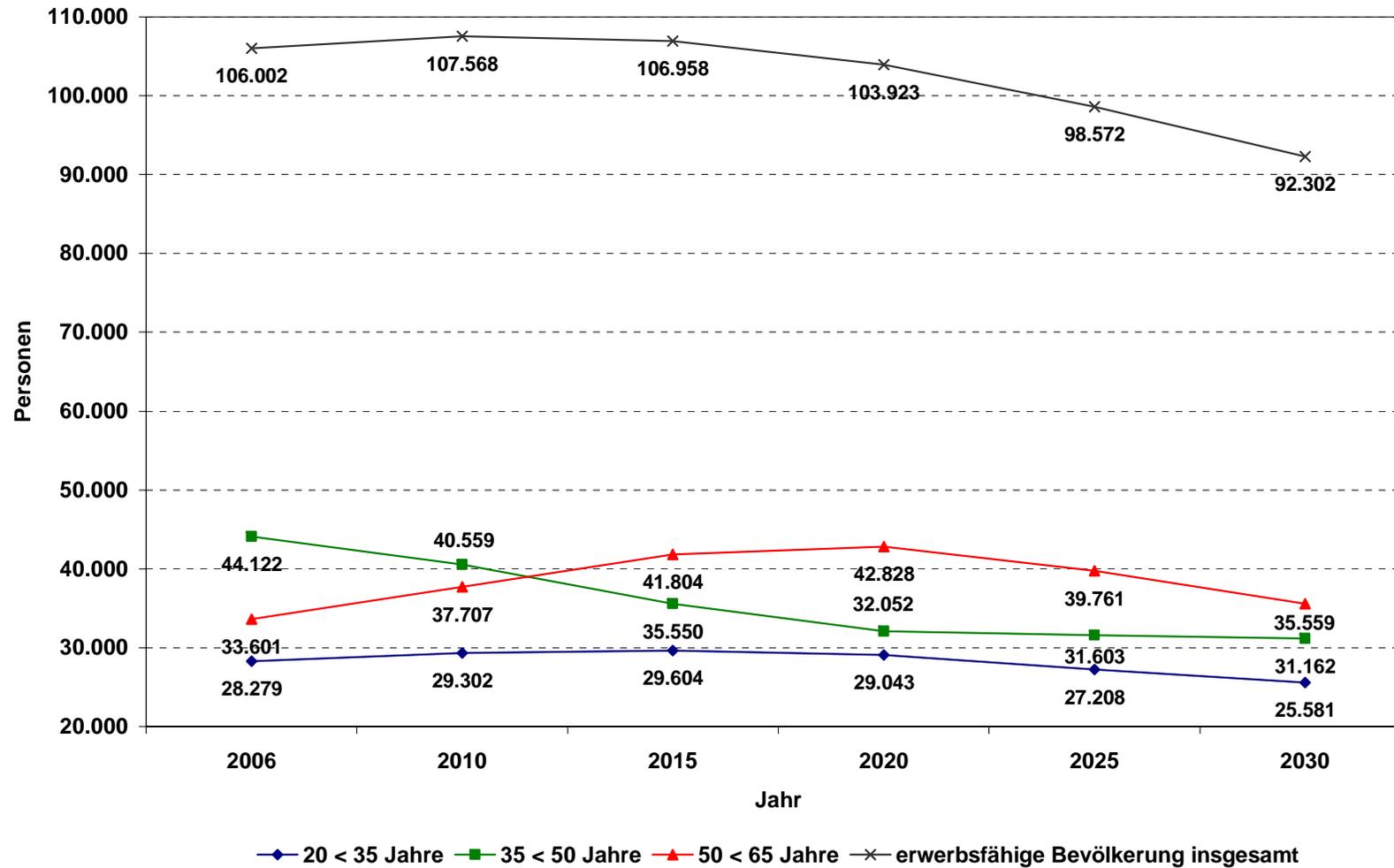


Abb. 4: Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung im Landkreis Neuwied 2006 bis 2030 - Mittlere Variante -

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Ergebnisse der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung

Deutlicher Zuwachs bei den ‚jungen‘ Alten (+22 %) und ‚alten‘ Alten (+48,6 %)

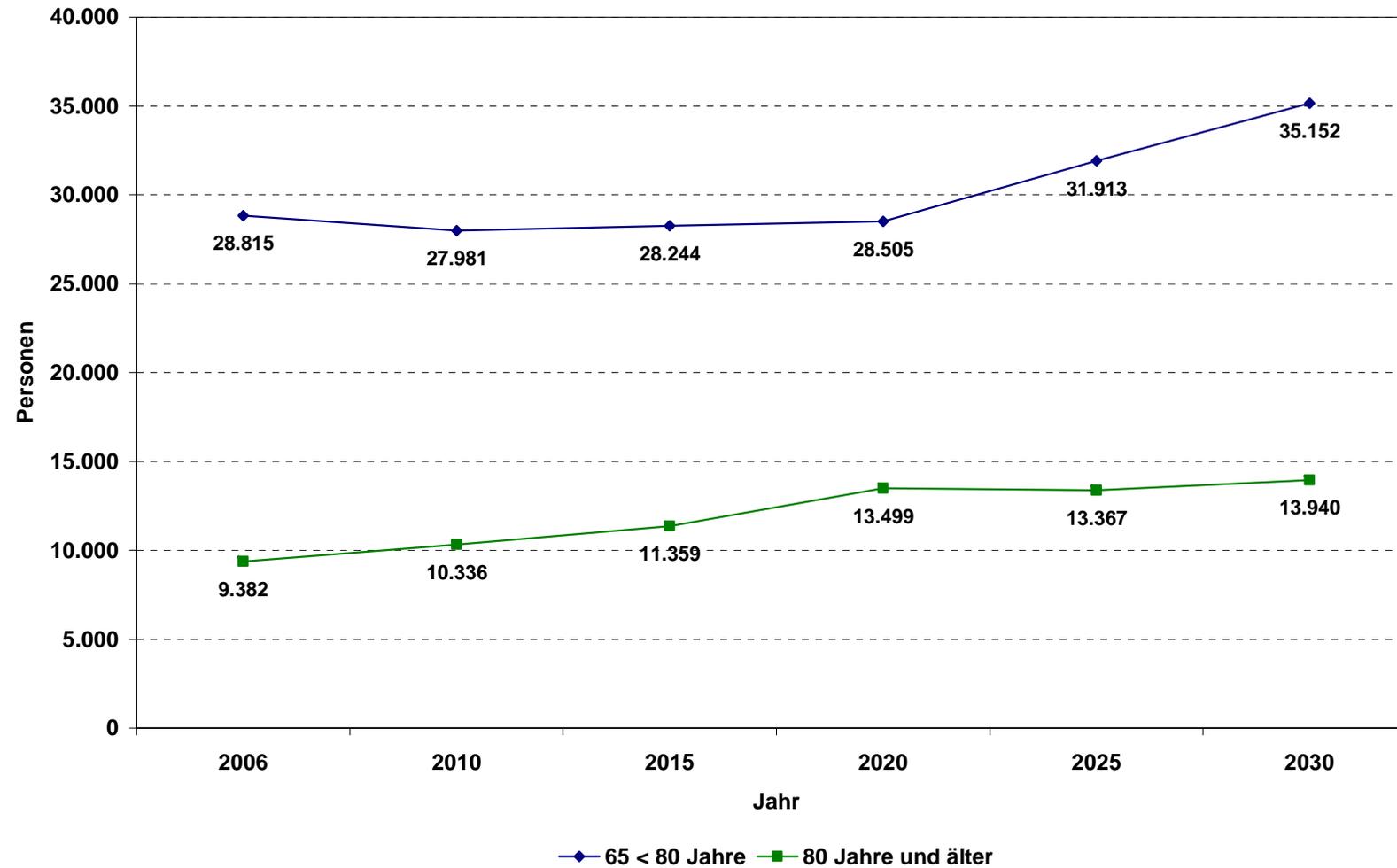


Abb. 5: Entwicklung der Bevölkerung im höheren Alter im Landkreis Neuwied 2006 bis 2030 - Mittlere Variante –

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz

Ergebnisse der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung

Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Neuwied bis 2030 – Fazit:

- Rückgang der Bevölkerung ist zu erwarten
- Veränderungen in den Altersgruppen führen zu einer Alterung der Bevölkerung im Landkreis Neuwied
 - Abnahme in den jüngeren Altersgruppen
 - Zunahme in den älteren Altersgruppen
- Veränderungen bewegen sich im Durchschnitt des Landes Rheinland-Pfalz

Handlungsfelder



Quelle: Eigene Darstellung

Bereich Wohnungsmarkt – Handlungsfelder u. Empfehlungen

Abnahme der Bevölkerung
insgesamt bis 2030

Zukunftsfähige Siedlungsentwicklung

Innenentwicklung fördern

Flächenausweisungen an integrierten und
zentralen Standorten

Regional abgestimmte Siedlungsentwicklung

Zunahme der Seniorinnen
und Senioren bis 2030

Wohnen im Alter

Schaffung neuer altengerechter Wohnformen

Altengerechte Anpassung des
Wohnungsbestandes

Bereich Wohnungsmarkt – Best-Practice-Beispiel

Regionales Handlungskonzept Wohnen 2020 Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Ziel:

- > Sicherung der Region als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort
- > Regionale Abstimmung in der Wohnbaulandentwicklung
- > Berücksichtigung technischer u. sozialer Infrastruktureinrichtungen sowie des ÖPNV und der Freiraumqualität bei der zukünftigen Siedlungsentwicklung

Maßnahmen:

- > Einrichtung einer Lenkungsgruppe zur Steuerung des Prozesses
- > Berechnung einer regionalisierten Wohnungsbedarfsprognose
- > Ermittlung von Standortbereichen für die zukünftige Wohnentwicklung in der Region
- > Durchführung eines Sets von Veranstaltungen zur gemeinsamen Erarbeitung des Konzepts

Akteure:

- > Regionaler Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak)
- > Akteure aus Wissenschaft/Forschung, Verwaltung, Bau- u. Immobilienwesen etc.

Kindergarten und Grundschule in einem Gebäude – Betzdorf

Schulpatenschaften -Landkreis Altenkirchen

Regionales Handlungskonzept Wohnen 2020 – Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

Bürgerbus - Lohmar

Generationsübergreifendes Wohnen - Andernach

Im Alter zu Hause leben - Verbandsgemeinde Rheinböllen

Familienfreundliche Verwaltung – Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück

Ersatz-Oma gesucht – VG Westhofen

Altengerechte Arbeitsbedingungen – KSB Frankenthal

Regionaler Gewerbeflächenpool – Neckar-Alb

(An-)Rufbus – Landkreis Leer

Familienfreundliche Arbeitswelt – das „Lokale Bündnis für Familie“ im Kreis Gütersloh

Altengerechtes Wohnen – Chancen durch Wohnraumanpassungen Regionalverband Südniedersachsen

Dorfbörse – Leben im Dorf. Leben mitten drin. VG Wallmerod

Strategien zur Bindung und Gewinnung von Facharbeitern für die Region Meißen

Anpassung von Grundschulinfrastruktur am Beispiel der Region Ostthüringen

Hanau - die zeitbewusste Stadt

Regionales Netzwerk für Kinderbetreuung Taunus – Eschborn

Unser Laden - Nahversorgungsladen Schornsheim e. V.

„Qualifizierungswerkstatt“ – Hilfe für den Berufseinstieg - Kempten

● Wirtschaft und Arbeit

● Soziale Infrastruktur

● Bildung

● Wohnungsmarkt

● ÖPNV

Rolle des Landkreises bei der Umsetzung des Handlungskonzepts

Der Landkreis in der Funktion des:

- **Informationsgebers** (über demographische Prozesse)
- **Impulsgebers** (für Projekte, weitergehende Planungsprozesse etc.)
- **Koordinators** (Zusammenführung und Abstimmung von Akteuren)
- **Moderators** (zwischen Akteuren und ihren Interessen)
- **Unterstützers** (fachliche Beratung, aktive Beteiligung bei Projekten)

Ideen zum „follow up“

Anregungen:

- „Motor“ identifizieren
- Organisationsform für Koordination: Demographiebeauftragter, Lenkungsgruppe (mit öffentlichen und privaten Akteuren aus dem Kreises)
- Gewinnung von weiteren Akteuren (Verwaltung, öffentliche Träger, Wirtschaft etc.)
- Anknüpfung an bisherige Aktivitäten/Projekten (z.B. Schulpatenschaften)
- Entwicklung neuer Projekte (Problemdruck, Umsetzbarkeit)
- Erfahrungen aus Best-Practice-Beispielen einholen

Demographischer Wandel

Früher...



Heute...

